

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1909)
Heft: 92

Vereinsnachrichten: Mitglieder-Verzeichnis = Liste des membres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

beauftragt, die nötigen Vorkehren zu treffen. Ueber den Gang jener Verhandlungen und ihr Resultat wird der Zentralvorstand zu geeigneter Zeit Bericht und Antrag zuhanden der Delegierten- und Generalversammlung einbringen.

Internationale Kunstausstellung in Brüssel 1910.

Der Zentralvorstand in Anbetracht des Umstandes, dass nächstes Jahr ein schweizerischer Salon stattfindet und eine Subvention des Bundes für eine zweite Ausstellung kaum zu erwarten wäre, beschliesst, die Internationale Kunstausstellung in Brüssel von 1910 offiziell nicht zu beschicken.

Ausstellung der Gesellschaft in Neuenburg im Spätherbst 1910.

Der Beginn der Ausstellung in Neuenburg wird auf 1. November 1910 festgesetzt und der Redakteur beauftragt, im Verein mit Herrn Röthlisberger, Präsident der Sektion Neuenburg, die nötigen Vorkehren betreffend die Miete der Ausstellungssäle zu treffen.

Ausstellung in der Berliner Sezession pro 1910.

Einer Anregung des Herrn Paul Cassirer folgend, beauftragt der Zentralvorstand den Redakteur, mit dem leitenden Ausschuss der „Sezession“ zu verhandeln, damit an jener Ausstellung den Schweizern ein eigener Saal zur Verfügung gestellt werde.

Ausstellung in Budapest im Frühjahr 1910.

Einer überaus freundlichen Einladung des „National-Salons“ von Ungarn Folge leistend, beschliesst der Zentralvorstand grundsätzlich, eine Ausstellung unserer Gesellschaft im Frühjahr 1910 in Budapest zu arrangieren. Da es sich um eine ungemein günstige Ausstellungsgelegenheit handelt, bei welcher namentlich ein ansehnlicher Verkauf ausser Zweifel steht, wird der Redakteur beauftragt, das definitive Programm in möglichst kurzer Zeit aufzustellen und dem Zentralvorstande zur Begutachtung zu unterbreiten. Im Grundsatz wird festgesetzt, dass die Werke, welche zur Ausstellung angemeldet werden, zunächst der Zensur einer Sektionsjury unterstellt und nachher von einer Jury des Gesamtvereines endgültig bestimmt werden. Die näheren Programmfpunkte werden sobald als möglich den Mitgliedern zur Kenntnis gebracht werden.

Kassabestand und allfälliger Verkauf von Lithographien.

Der Zentralvorstand nimmt Kenntnis vom Berichte des Zentralkassiers, aus dessen Ausführungen hervorgeht, dass unsere Kasse den täglich wachsenden Anforderungen auf die Dauer nicht mehr gewachsen sein wird.

Dieser Umstand ist hauptsächlich auf den Beschluss der letzten Generalversammlung zurückzuführen, wonach 50% der Beiträge der Passivmitglieder den Sektionskassen zufließen sollen.

Er beschliesst daher, den Sektionen vorzuschlagen, sie möchten ihn ermächtigen, die unverwendeten Original-lithographien, welche alljährlich für die Passivmitglieder hergestellt werden, an ausländische Kunsthändler zum Ladenpreis von 40 Mark (48 Franken) zu verkaufen. Sollte dieser Vorschlag Anklang finden, so wäre damit

unter Umständen der Zentralkasse ein wesentlicher Dienst geleistet und eine Benachteiligung der Passivmitglieder würde aus dem Grunde nicht vorliegen, weil die auswärtigen Käufer der Kunstblätter diese mit mehr als der doppelten Summe bezahlen würden, als sie für die Passivmitglieder zu stehen kommen. Der Zentralvorstand unterbreitet diesen Antrag der Abstimmung der Sektionen und gewärtigt ihre Beschlüsse unter Angabe der abgegebenen Stimmen für und gegen, bis zum 30. November nächsthin. Sektionen, welche sich nicht dazu äussern, werden als den Antrag gutheissende betrachtet.

Abgabe von Lithographien an die Aktivmitglieder.

Der Redakteur wird angewiesen, keinem Aktivmitglied mehr als eine Lithographie auszuhändigen, es sei denn nach Verständigung mit dem Zentralvorstand. Im übrigen soll er über die ausgehenden Blätter eine genaue Kontrolle führen, welche dem Zentralvorstand jederzeit zur Einsicht offen stehen soll.

Rückständige Mitgliederbeiträge.

Der Zentralkassier bringt zur Kenntnis, dass eine Anzahl von Sektionen immer noch nicht ihre Mitgliederbeiträge abgeliefert haben. Er wird bevollmächtigt, den Sektionen eine Zahlungsfrist einzuräumen und, falls diese nicht beachtet wird, das Inkasso auf dem Rechtswege besorgen zu lassen.

Korrespondenzen.

Um eine prompte Erledigung der laufenden Geschäfte zu ermöglichen, ersucht der Zentralvorstand sowohl die Sektionen wie die einzelnen Mitglieder, sämtliche Korrespondenzen an den Redakteur der „Schweizerkunst“, Herrn C. A. Loosli in Bümpliz bei Bern zu richten.

Gelesen und richtig befunden:
Der I. Zentralsekretär:
Linck.

UNSERE AUSSTELLUNG IN FREIBURG

Am 16. Weinmonat wurde die Ausstellung unserer Gesellschaft in Freiburg vor einer Anzahl Eingeladenen eröffnet. Sie umfasst 112 Nummern, wovon 4 Werke der Bildhauerkunst, und wurde in Freiburg sehr wohlwollend empfangen. Nichtsdestoweniger sind die Verkaufschancen äusserst gering. Für die Tombola wurden bis jetzt definitiv angekauft: Bilder von Brüllhard, Hermanjat, Senn und Vallet. Bei gutem Losverkauf soll ferner ein Bild von E. Boss nachträglich noch angekauft werden.

Tombolaloose der Freiburgerausstellung sind gegen baar oder Nachnahme direkt von der Redaktion der „Schweizerkunst“ zu beziehen.

MITGLIEDER-VERZEICHNIS LISTE DES MEMBRES

SEKTION ZÜRICH — SECTION DE ZURICH.

Passivmitglied — Membre passif:
Herrn Jacques Keller, Bahnhofstrasse 12, Zürich I.

Adress-Aenderung — Changement d'adresse:
M. C. Conradin (vormals in Chur), nun Maler in Pura (Tessin).